

Lavabo: Zinn. Kugel und Becken. Eingraviert: *NA*. XVIII. Jh.

Lavabo.

Pluviale: Weiß mit gewebten bunten Blumen. 1840 gekauft um 48 fl.

Pluviale.

Kasel: Grün mit gewebten weißen und gelben Blumen. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Kasel.

Leuchter: 1. Sechs größere und vier kleinere Holzleuchter, geschnitzt, vergoldet. Um 1710.

Leuchter.

2. Vier Zinnleuchter, Empire, Anfang des XIX. Jhs.

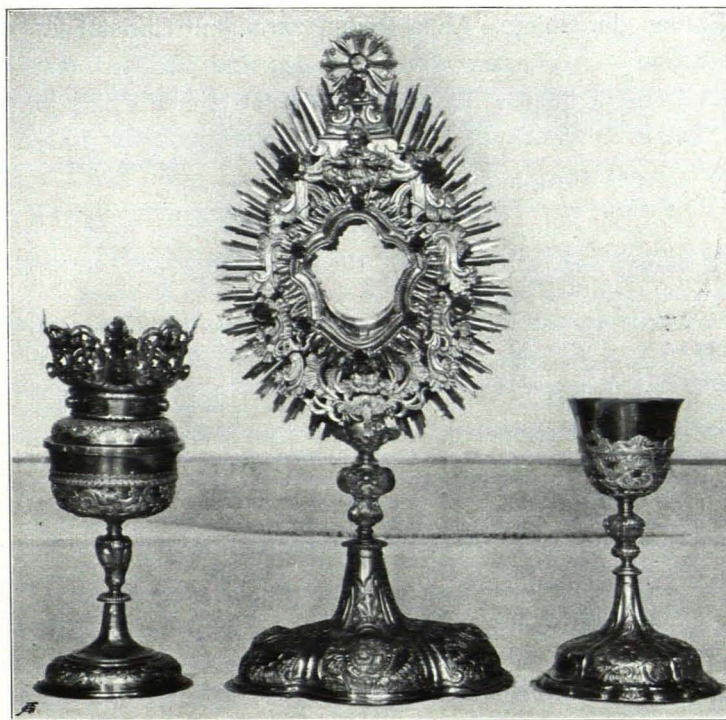
3. Zwei Handleuchter, Zinn, Empire. Marke: *C. S. SALZBURG*.

Traglaternen: Blech, schwarz und golden bemalt, an den Seiten die auf Blech doppelseitig gemalten Figuren der beiden Hl. Johannes. Anfang des XVIII. Jhs.

Traglaternen.

Schrank: Alter, stark beschädigter Sakristeischrank. Auf dem Türchen dekorative Malerei in Gold auf braunem Grunde. 1712 (s. S. 433).

Schrank.



a

b

c

Fig. 419 Niederalm. Filialkirche.

a Ziborium von I. P. S. in Augsburg, 1738. *b* Monstranz um 1750.

c Kelch von IWC in Augsburg, 1752 (S. 436)

Grabsteine: 1. 1911 noch im Fußboden des Chores, jetzt im Kreuzgang des Stiftes St. Peter. Rote Marmorplatte, stark abgetreten. Unten eingemeißelter Kelch, oben vierzeilige Minuskelschrift. Lesbar: *An[no] d[omi]ni MCCCCLX... d(omi)n(u)s Leonardus Haugk(?) pleba[nus] in aniff feria quinta post m*

Grabsteine.

2. Im rechten Kapellenraum des Vorbaues. Große rote Marmorplatte. Unten Reliefwappen mit flatternden Helmdecken, oben einzeilige Minuskelschrift: *Hie ligt Matheus Krümlechner*. Wahrscheinlich zu Lebzeiten angefertigt, Inschrift nicht nachgetragen. XV. Jh.

Darüber jetzt die Marmorplatte mit der Jahreszahl 1675, die sich ursprünglich (bis 1911) im alten Fußboden des Langhauses befand.

Glocken: Zwei kleine. Die eine von Franz Oberascher in Salzburg 1855 (Kruzifix, die beiden Hl. Johannes, Christkind). Die andere von Josef Oberascher in Salzburg 1887 (Maria mit dem Kinde, St. Josef, St. Rupert, St. Michael); sie ersetzte eine 1674 von K. W. Gugg gegossene Glocke.

Glocken.